# Blomberger Stadtbote

MITTEILUNGEN DES SPD-STADTVERBANDES UND DER SPD-RATSFRAKTION BLOMBERG

MÄRZ 2024

### Ratsvotum einstimmig für Blomberger Haushalt

Für Timo Möller, SPD-Fraktionsvorsitzender, ist es ein gutes Zeichen, dass der Haushalt der Stadt in herausfordernden Zeiten die Zustimmung aller Fraktionen im Blomberger Stadtrat gefunden hat.

**Mehr auf Seite 4**

### Entschädigungen für Feuerwehr angepasst

Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz der Feuerwehr wurden neu festgelegt. Nach intensiven Diskussionen im Hauptausschuss fand das Modell des Kreisbrandmeisters im Rat keine Unterstützung.

**Mehr auf Seite 5**

### Dem kommunalen Ordnungsdienst beigetreten

Für SPD-Ratsherrn Günther Borchard ist es eine begrüßenswerte Maßnahme, dass Blomberg dem kommunalen Ordnungsdienst beitritt und so für die gewachsenen Herausforderungen besser gerüstet ist.

**Mehr auf Seite 6**

*Erweiterungsbau der Grundschule am Weinberg beginnt*

## Generalplaner nimmt Arbeit auf

**Blomberg. Die Suche nach einem Generalplaner für den Erweiterungsbau der Grundschule am Weinberg ist abgeschlossen. Nach langem Auswahlverfahren, begleitet von der Kommunalagentur, stimmte der Stadtrat in seiner Sitzung Anfang Februar zu, das Architekturbüro EPU Holding GmbH aus Detmold mit den Planungsleistungen für den Neubau zu beauftragen. Mit diesem Schritt ist der Startschuss für die zeitnahe Umsetzung gefallen. Gemeinsam mit Bürgermeister Christoph Dolle, Schulamtsleiter Winfried Kipke und technischer Eigenbetriebsleiterin der BIG Juliane Mauermann besichtigten die Projektentwickler nun das Gelände am Weinberg.**

„Der Erweiterungsbau ermöglicht, die Anforderungen durch den zukünftigen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsbetreuungsplatz umzusetzen und moderne sowie den pädagogischen Anforderungen entsprechende Unterrichtsräume bereitzustellen." skizzierte Bürgermeister Dolle die Herausforderung.

Auch für den Fall, dass an der grundsätzlich vierzügig ausgestalteten Schule in Ausnahmefällen eine fünfte Klasse eingerichtet werden muss, soll der Erweiterungsbau zusätzliche Raumkapazitäten gewährleisten. Aufgrund der derzeitigen Schülerprognosen werden an der Grundschule in den nächsten Schuljahren konstant ca. 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Bereitstellung der notwendigen Klassen-, Fach- und Nebenräume ist im derzeitigem Raumbestand allein nicht möglich.

Die Grundschule am Weinberg braucht – das gilt insbesondere für die in die Jahre gekommenen, sehr kleinen Klassenräume im Altbau – insgesamt mehr Platz. Die geschätzten Kosten für den Neubau belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro. Bei reibungslosem Verlauf ist mit einer Fertigstellung im Jahr 2025 zu rechnen.

Foto: Stadt Blomberg

***Blomberg**. Schauen gemeinsam auf die Pläne für den ersten Bauabschnitt der Grundschule am Weinberg (v.l.n.r.): Kämmerer und Fachbereichsleiter Schulen Winfried Kipke, Bürgermeister Christoph Dolle, technische Betriebsleiterin der Blomberger Immobilien und Grundstücksverwaltung Juliane Mauermann, Architektin Verena Lütkemeier, Geschäftsführer Eugen Unruh und Schulleiter Torsten Mewes.*

*Breitbandausbau wird konkret*

## Spatenstich durch UGG

***Blomberg**. Stechen beherzt mit den Spaten zu (v.l.): Detlef Wehrmann (Fachbereichsleiter Bauen und Stadtentwicklung), Jörg Segeler (Stadtverwaltung Blomberg), Ntalamaras Panagiotis (Projektmanager UGG), Bürgermeister Christoph Dolle, Angie Hagemann (Chief Construction Officer UGG), Leonhard Hune (Deployment Manager UGG), Bernd Krüger (Senior Deployment Engineer UGG), Tekin Saygin (Bauüberwachung), Jörg Ellerbrok (Expansion Manager UGG).*

**Blomberg. Nachdem in den vergangenen Monaten die Planungen für den breit angelegten Glasfaserausbau abgeschlossen werden konnten und bereits die für die neue Infrastruktur notwendigen Hauptverteilerpunkte aufgestellt wurden, beginnt nun der tatsächliche Ausbau der Straßenzüge und Ortslagen in der Großgemeinde. Zum obligatorischen Spatenstich trafen sich die Verantwortlichen mit Bürgermeister und Bauamtsleitung am Ostring.**

Der Spatenstich markiert den symbolischen Startschuss für die Bauarbeiten in Blomberg.

Neben Bürgermeister Christoph Dolle begleiteten Detlef Wehrmann, Fachbereichsleiter Bauen und Stadtentwicklung, und Jörg Ellerbrok, Expansion Manager sowie Leonhard Hune, Deployment Manager von UGG, das Ereignis.

Bürgermeister Dolle freut sich über den zukünftigen Glasfaseranschluss für die Stadt und die Zusammenarbeit mit der UGG: „Es ist für unsere Bürgerinnen und Bürger wichtig, auch und gerade im ländlichen Raum einen stabilen und zukunftsfähigen Anschluss an die digitale Welt zu bekommen. Es geht dabei ebenso um mehr privaten Komfort beim Internetzugang wie das Ermöglichen beruflicher Digitallösungen und besserer Homeoffice-Bedingungen, aber auch darum, die Zukunftsfähigkeit unserer Nelkenstadt zu sichern und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger durch schnelles Internet zu verbessern. Mit dem Spatenstich dokumentieren wir nun auch, dass es endlich wirklich vorangeht und wir den lang vorbereiteten Planungen nun auch Taten folgen lassen." sagte Christoph Dolle anlässlich des Spatenstichs.

Das Glasfasernetz bis in die Häuser/Wohnungen (FTTH = Fiber To The Home) von UGG ist so konzipiert, dass alle Kabel und Leerrohre vollständig erdverlegt sind, ausgehend vom zentralen Hauptverteilerpunkt (sog. „Point of Presence", PoP) bis zum Ein- oder Mehrparteienhaus der Anwohner und Anwohnerinnen, die diesen beauftragt haben.

Die Arbeit verläuft mit möglichst geringen Einschränkungen für die Bürger. Das heißt, dass in enger und frühzeitiger Absprache mit der Kommune sowie dem Bauamt derartige Maßnahmen ergriffen werden, die den baulichen Eingriff minimal halten und einen geordneten Ablauf innerhalb der Kommune weiterhin gewährleisten. So wird bis voraussichtlich Ende 2025 Schritt für Schritt das Netz der Zukunft gebaut.

*Wanderpokal des Landrats geht nach Blomberg*

## HVG sportlichste Schule 2023

**Blomberg. Ehre, wem Ehre gebührt: Für besondere Leistungen im Schulsport im vergangenen Schuljahr 2022/2023 sind das Hermann-Vöchting-Gymnasium (HVG) in Blomberg und die August-Hermann-Francke-Grundschule (AHF) in Lemgo mit dem Pokal des Landrates ausgezeichnet worden.**

***Blomberg**. Am Hermann-Vöchting-Gymnasium in Blomberg nehmen die Fachkoordinatorin Sport, Anne Stocksmeier, und der stellvertretene Schulleiter Hans Schröder (Mitte) den Pokal des Landrats für besondere Leistungen im Schulsport aus den Händen von Landrat Dr. Axel Lehmann (r.) freudig für ihre Schule in Empfang.*

Seit Beginn der Pandemie wurde der Pokal erstmals wieder vergeben.

Der Ausschuss für den Schulsport im Kreis Lippe hatte in seiner Sitzung im Februar die beiden Schulen einstimmig für die bemerkenswertesten schulsportlichen Leistungen im abgelaufenen Schuljahr als Sieger der Grundschulen bzw. weiterführenden Schulen ausgewählt.

Die Handballerinnen des HVGs (WK III und IV) wurden Kreismeisterinnen, zudem die Schüler (WK III) in der Leichtathletik Kreismeister. Darüber hinaus gewannen die Handballerinnen (WK II) die Bezirksmeisterschaft und belegten im Landesfinale in Gummersbach den dritten Platz. Hinzu errangen die Schülerinnen und Schüler noch mehrere zweite und einen dritten Platz bei Kreismeisterschaften im Handball, der Leichtathletik sowie Fußball und Volleyball.

„Solche Erfolge sind nicht selbstverständlich", betonte Landrat Dr. Axel Lehmann, „es braucht die Rahmenbedingungen, die diese erst ermöglichen."

Der Landrat sprach deshalb allen begleitenden Lehrkräften sowie Trainerinnen und Trainern seinen Dank aus.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Allzu schnell gerät man heute angesichts der scheinbar nicht abreißenden Krisen und der erschlagenden Informationsvielfalt dazu in einen Strudel der Hilfslosigkeit. Scheinbar unüberbrückbare Differenzen zum vermeintlich feindlichen Lager und politischem Gegner – letztere Begriffe übrigens schon eher passend zum Kampf denn zur Gemeinschaft – verhindern konstruktive Lösungen.

Auf sozialen Plattformen jedweder Couleur fällt zudem auf, dass es zu fast jedem Medium einen Kommentarbereich gibt. Hier trifft man sich und kann – bequemerweise im Schutze der Anonymität – die eigene Meinung einer meist gleichgesinnten Öffentlichkeit kundtun. Selbst unter Vernachlässigung jedweder Höflichkeitsregeln läuft man so kaum Gefahr, ernsthaften Widerspruch zu erhalten. Im Gegenteil: Als virtuelles Bonbon für die eigene individuelle „Wahrheit" winken kleine Herzen oder die schon sprichwörtlichen „Likes".

Das ist mir zu wenig!

Unlängst feierte der SPD-Ortsverein Blomberg sein 120-jähriges Bestehen. Der oft so verpönte Blick zurück auf Weltgeschehen und Blomberger Ereignisse offenbarte, dass auf jede noch so schwere eine bessere Zeit folgte. Engagierten Brückenbauern quer durch die Zivilgesellschaft sei Dank!

Hier sehe ich unsere Blomberger Kommunalpolitik – und natürlich besonders unsere Blomberger SPD in guter Tradition.

In Zeiten, in denen die politische Arbeit und das Ringen um den richtigen Weg für die Mehrheit (!) so wichtig ist wie selten zuvor, gerät der ehrenamtliche Idealismus jedoch bisweilen an seine Grenzen – denn es gibt viel mehr Aufgaben in der Kommunalpolitik, als man auf den ersten Blick annehmen mag.

Demokratie lebt vom Mitmachen. Und Mitmachen ist zwar auch Mitreden – aber eben nicht nur.

Wie wär's?

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest und vor allem warme Sonne ins Gesicht!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Thorsten Klatt van Eupen

*Heimatpreis für TV Blomberg und TV Herrentrup*

# 20jährige Zusammenarbeit

**Blomberg/Herrentrup. Vom diesjährigen Heimatpreis profitieren gleich zwei Vereine in der Großgemeinde: TV Blomberg und TV Herrentrup. Mit 2.000 Euro wird das gemeinsame sportliche Zusammenwirken und das kleine Jubiläum, der Zusammenlegung der jeweiligen Handballabteilungen zur HSG Blomberg-Lippe gewürdigt. Marco Dux vom TV Herrentrup nahm die Auszeichnung aus der Hand von Bürgermeister Christoph Dolle in Empfang.**

Dolle in seiner Laudatio: „Vor 20 Jahren haben beide Vereine ihre jeweilige Handballabteilung zur heutigen HSG Blomberg-Lippe zusammengeführt. Motor für den Fortbestand sind die vielen engagierten Menschen, die den Amateurbereich des Blomberger Handballs erhalten und ausgebaut haben. Die großen Erfolge in dieser Zeit sind ebenfalls ein positives Aushängeschild für die Stadt Blomberg. Seit 2003 unterhält die HSG Blomberg-Lippe zudem eine Akademie, in der bis heute vielen junge Menschen – in Zusammenarbeit mit den Blomberger Schulen – die Möglichkeit eröffnet wird, eine optimale Schulbildung mit Leistungssport zu kombinieren. Aber auch darüber hinaus leisten beide Vereine im Trainings- und Spielbetrieb wichtige Arbeit. Jede Woche werden bis zu 300 Kinder und Jugendliche bewegt. Durch den damaligen Zusammenschluss der Handballabteilungen sind beide Vereine näher zusammengerückt und haben ihre Kräfte gebündelt und sind zukunftssicher aufgestellt."

*Ausstellung zur Verfolgung im „Dritten Reich"*

# Stadtarchiv Blomberg

**Blomberg. Das Blomberger Stadtarchiv öffnete seine Türen am Tag der lippischen Archive für Besucher und Besucherinnen. In stündlichem Abstand machte Archivar Dieter Zoremba Führungen im Gebäude. Dies war Anlass für Mitglieder der Blomberger SPD-Ratsfraktion, dem Archiv einen Besuch abzustatten.**

Bei der Begrüßung im Saal erinnerte Zoremba an die wechselvolle Geschichte des Gebäudes – eine ehemalige jüdische Synagoge. Sie ist eine der ganz wenigen in Ostwestfalen-Lippe erhaltenen Zeugnisse jüdischer Gemeinden im ländlichen Raum, in dem noch typische Merkmale im Gebäude gut zu erkennen sind. Sie war zuletzt Zufluchtsort für die letzte Blomberger Familie Königheim vor ihrer Ausreise nach Südamerika 1937.

Im großen Saal wurde mit einer Ausstellung, die Schüler und Schülerinnen des Hermann-Vöchting-Gymnasiums erstellt hatten, an das Schicksal nicht nur der Familie Königheim, sondern auch an Emma Lipper, der letzten Jüdin Blombergs erinnert. An das Schicksal des Zeugen Jehovas, Hermann Hesse, wurde ebenso erinnert wie an das Kriegsgefangener in Blomberg. Bekannte örtliche Schikanen und Drangsalierungen der Menschen wurden auf einem Zeitstrahl in der Ausstellung dargestellt. Damit wurde die bedrückende Atmosphäre plastisch vor Augen geführt.

Im dritten Teil der Führung ging es dann in den Keller, das Herzstück des Archivs. Hier berichtete Zoremba über die vielfältige Arbeit des Archivars. Neben der Ersatzschrift zur in der Soester Fehde verlorengegangenen Urkunde mit der Verleihung der Stadtrechte zeigte er diverse alte Schätze. Unter anderem las Zoremba dokumentierte Fälle aus dem Schiedsbuch der Stadt aus dem 18. Jahrhundert vor.

Für die Mitglieder der SPD-Fraktion steht fest: Das Archiv ist ein ganz wichtiger Ort, an dem örtliche Geschichte ein Stück weit lebendig wird. Und es ist wichtig, dass dieses „städtische Gedächtnis" vor Ort ist. Für die Zukunft bleibt es wünschenswert, dass weiter ortsgeschichtliche Arbeit mit Schülerinnen und Schülern im Archiv geleistet und unterstützt wird.

Bürgermeister Christoph Dolle, der das Archiv zusammen mit der SPD-Fraktion besuchte: „Es ist ein Glücksfall, dass dieses Gebäude für die Nachwelt erhalten bleibt, zum einen als bedeutendes Zeugnis jüdischen Lebens in Blomberg zum anderen als ‚Gedächtnis der Stadt' für ortsgeschichtliche Arbeit."

***Blomberg**. Dieter Zoremba berichtet Mitgliedern der SPD-Ratsfraktion, die zusammen mit Bürgermeister Christoph Dolle am Tag der lippischen Archive das Blomberger Stadtarchiv besuchten, über die von Schülerinnen und Schülern des Hermann-Vöchting-Gymnasiums anlässlich der Verlegung der ersten Stolpersteine in Blomberg erarbeitete Ausstellung.*

*Kreis Lippe zentralisiert Bauhöfe*

# Von Wilbasen ans Westerholz

**Kreis Lippe/Blomberg. Der Eigenbetrieb Straßen des Kreises Lippe hatte schon im Wirtschaftsplan 2022 festgehalten, dass die Zusammenlegung und Zentralisierung von Bauhöfen des Betriebsdienstes zu einem Bezirk Süd eine mit Nachdruck zu verfolgende Aufgabe für die Betriebsleitung darstellt. Anfang 2023 wurde beim Kreis beschlossen, die Bauhöfe Wilbasen (Blomberg), Extertal und Hummersen (Lügde) des Eigenbetriebs Straßen des Kreises Lippe zu einem Bezirk Süd zusammenzulegen.**

Für den Standort Wilbasen fiel das Urteil sehr negativ aus. In der Vorlage des Kreises heißt es unter anderem, dass die mehr als 60 Jahre alten Einrichtungen in keiner Weise mehr den heutigen gesetzlichen Anforderungen in den Bereichen Arbeitsschutz, Gebäudestruktur sowie den Raumverhältnissen im Allgemeinen entsprechen. Ein neues Haus an dem alten Standort hätte den gewaltigen Nachteil, dass kein Bestandsschutz mehr gegeben wäre und allein eine neue Zuwegung einen mittleren sechsstelligen Betrag notwendig machen würde.

Weiter heißt es dort, dass die überproportional steigenden Baupreise und die angespannte Haushaltslage eine Neubetrachtung der bestehenden Bauhofstrukturen erfordern. Durch die Zusammenlegung zu einem Südbezirk sollen die Kosten, insbesondere die liquiditätswirksamen Aufwendungen, dauerhaft gesenkt werden. Gerechnet wird mit 140.000 Euro. Zusätzlich sollen positive Effekte hinsichtlich des Klimaschutzes erzielt werden. Es wird davon ausgegangen, dass eine Betriebsstätte weniger Energie verbraucht als die drei vorhandenen. Zudem soll bei einem Neubau nicht mehr auf fossile Energieträger zurückgegriffen werden, sondern eine postfossil betriebene Heizungsanlage eingebaut werden.

Durch den neuen Stützpunkt sollen künftig im lippischen Süden neben Blomberg versorgt werden: Barntrup, Extertal, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg, Schlangen. Eine knapp 20-köpfige Mitarbeiterzahl soll künftig vom neuen Bauhof starten: neben den dreizehn auf dem Wilbasen-Gelände, sechs vom jetzigen Standort Extertal und drei vom Standort in Lügde.

Die Planungen für den Neubau sind noch nicht so weit gediehen, dass eine genaue Summe schon feststehen würde. Derzeit rechnet der Kreis mit etwa vier Millionen Euro.

Der Betriebsausschuss der Blomberger Immobilien und Grundstücksverwaltung (BIG) hat dem Verkauf des vom Kreis präferierten Grundstücks im Gewerbegebiet Westerholz einstimmig zugestimmt. Die Fläche liegt gegenüber dem neuen DHL-Betriebsgelände Richtung Maspe direkt an der Kreisstraße K73.

SPD-Ratsherr Günther Borchard und Sprecher der SPD-Fraktion im Betriebsausschuss BIG: „Einziger Wermutstrophen für Blomberg ist neben der Belegung einer der wenigen noch freien Gewerbeflächen, dass für die Ansiedlung keine Gewerbesteuern in die Stadtkasse kommen werden. Positiv ist dagegen zu sehen, dass der Standort Blomberg gestärkt und aufgewertet wird. Dies entspricht unserer Funktion als Mittelzentrum für den lippischen Südosten."

*Neuer Ortsvorsteher für Reelkirchen*

# Rat wählt Detlef Breuer

**Blomberg. Detlef Breuer übernimmt für Reelkirchen das wichtige Amt des Ortsvorstehers. Vorgängerin Claudia Cruts war zum Ende des vergangenen Jahres aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch vom Amt zurückgetreten.**

Die Blomberger SPD-Ratsfraktion hatte im Rat vorgeschlagen, den Ratsherrn Detlef Breuer als neuen Ortsvorsteher für den Ortsteil Reelkirchen zu wählen. Über das einstimmige Ergebnis bei Nichtteilnahme des Kandidaten freute sich Detlef Breuer sehr und nahm die Glückwünsche des Bürgermeisters und der Ratskolleginnen und -kollegen freudestrahlend entgegen.

***Blomberg/Reelkirchen**. SPD-Ratsherr Detlef Breuer (r.) übernimmt für Reelkirchen die Aufgabe des Ortsvorstehers. Bürgermeister Christoph Dolle gratuliert zur einstimmigen Wahl.*

*Bürgermeister hatten Einvernehmen zum Kreishaushalt versagt*

# Einigung nach zähem Ringen

**Detmold. Nachdem die lippischen Bürgermeister zwischenzeitlich das Einvernehmen zum Kreishaushalt 2024 geschlossen versagt hatten und sich zwischen den Positionen des Landrats und der 16 lippischen Rathäuser in Bezug auf Einsparpotentiale keine Annäherung abzeichnete, ist nun nach einem zähen Ringen und öffentlichem Austausch an Argumenten der Streit beigelegt worden. Der Landrat hatte zuvor entgegen ursprünglicher Planungen den Kreisetat um fünf Mio. Euro gesenkt und war damit den Kommunen einen wesentlichen Schritt entgegengekommen.**

Der Einigung waren zu Beginn des Jahres erhebliche Diskussionen um die Kostensteigerungen bei der Kreisumlage vorausgegangen, die viele Kommunen in einer ohnehin schon dramatischen Haushaltssituation treffen.

„Nach der Bürgermeisterkonferenz Ende Januar und der darauffolgenden Sondersitzung des Arbeitskreises Kreisumlage ist die Kreisumlage, die die lippischen Kommunen aufbringen müssen, nunmehr auf 227,9 Millionen Euro für das Jahr 2024 festgezurrt worden", erläuterte Bürgermeister Christoph Dolle.

Der Landrat habe nun doch „Haushaltsverbesserungen von dritter Seite" an die Städte und Gemeinden in Lippe weitergegeben. Insbesondere die um 0,2 Prozent geringere Umlage an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ist hier zu benennen. Zusätzlich kommt der Kreis den Städten und Gemeinden nach dem ausgehandelten Kompromiss mit weiteren 2,4 Millionen Euro entgegen. Hierbei handelt es sich vor allem um eine Beteiligung des Bundes an den Flüchtlingskosten.

Damit fällt die Kreisumlage nun um fünf Millionen Euro geringer aus als im Spätherbst vergangenen Jahres ursprünglich vorgesehen. Im Vergleich zum Jahr 2023 steigt sie allerdings immer noch um gut 20 Millionen Euro, weil allgemeine Preissteigerungen und die Tariferhöhungen auch beim Kreis durchschlagen. Diese Effekte bringen zahlreiche Kommunen, die ohnehin mit der allgemeinwirtschaftlichen Entwicklung und eigenen Steuerausfällen zu kämpfen haben, an den Rand der Haushaltssicherung.

„Wir brauchen gegenseitige Solidarität und Unterstützung aus Düsseldorf und Berlin," sind sich Bürgermeister und Landrat einig.

Bürgermeister Christoph Dolle mahnt: „Letzten Endes sind die Kommunen seit vielen Jahren dramatisch unterfinanziert, während Bund und Land uns immer mehr Aufgaben zuweisen, ohne dafür Gelder zur Verfügung zu stellen. Es ist zwingend geboten, dass das Land zusätzliches Geld für eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen zur Verfügung stellt."

Auch der Bund müsse künftig von ihm beschlossene Leistungen vollumfänglich gegenfinanzieren.

über 50 Jahre in Blomberg
Ahrens Dächer GmbH
Meisterbetrieb
„alles gut beDACHt"
Ihr Fachmann für energetische Dachsanierung.
Telefon: 0 52 35 / 80 21 ▲ www.ahrens-daecher.de

*„Dein Typ ist gefragt"*

# DKMS-Aktion am HVG

**Blomberg. Mitte Januar ging es am HVG wieder um die DKMS-Aktion „Dein Typ ist gefragt". In der Aula des Schulzentrums wurden innerhalb von zwei Schulstunden Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe registriert.**

Informieren lassen konnten sich alle Schülerinnen und Schüler, an der Registrierung konnte allerdings erst mit 17 Jahren teilgenommen werden.

In den zwei Schulstunden wurden die Zuhörenden unter Zuhilfenahme eines Videos über das Thema Blutkrebs und die Stammzellenspende informiert. Anschließend konnte eine Spenderin nachvollziehbar berichten, welche Schritte im Prozess durchlaufen werden: Registrierung, Kontaktierung durch DKMS, Entnahme der Stammzellen und bestehender Kontakt mit der Patientin.

Das Projekt der DKMS läuft an den Schulen nun bereits seit 15 Jahren und dadurch konnten bundesweit 450.000 Schülerinnen und Schüler für die lebensrettende Maßnahme einer eventuellen Stammzellenspende gewonnen werden.

Foto: Hermann-Vöchting-Gymnasium

***Blomberg**. Die DKMS informiert Schülerinnen und Schüler in der Aula über die bevorstehende Registrierung als Spender von Stammzellen, um gegebenenfalls Blutkrebspatienten mit einer Stammzellentransplantation eine Heilung zu ermöglichen.*

*Siegfried Golombiewski und Erhard Oerder geehrt*

# SPD-Ortsverein Großenmarpe

**Großenmarpe. Ein besonderes Jubiläum gab es an der diesjährigen Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Großenmarpe zu feiern: Die Ortsvereinsvorsitzende Anette Lewicki konnte Erhard Oerder zum 50-jährigen Jubiläum gratulieren.**

In ihrer Laudatio blickte Lewicki auf die Ereignisse der vergangenen fünfzig Jahre zurück und dankte Oerder für die Mitarbeit und die langjährige Treue zur Partei. Ein weiteres Jubiläum konnte Siegfried Golombiewski begehen, der seit 40 Jahren der SPD angehört.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde jedoch nicht nur in die Vergangenheit geschaut: Neben der Diskussion verschiedener aktueller politischer Themen bereitete sich der Ortsverein auf die anstehende Europawahl im Juni vor.

*VHS Lippe-Ost im Integrationszentrum in Blomberg*

# Bildungsberatung läuft wieder an

**Blomberg. Die Volkshochschule Lippe-Ost (VHS) kann ihre langjährige Bildungsberatung zur beruflichen Zukunft und zur persönlichen Entwicklung weiterführen. Die vom Land NRW geförderte Beratungsleistung war zum Ende des Jahres 2023 ausgelaufen. Nun können die Berater und Beraterinnen ihre für die Ratsuchenden wertvolle Arbeit fortsetzen.**

Was auch immer Menschen lernen möchten, den Bildungsweg müssen sie nicht allein beschreiten. Die individuelle Bildungsberatung der VHS erleichtert die Bildungsplanung und ist neben dem Kursangebot ein wesentlicher Teil ihrer regionalen Arbeit. Sie begleitet und fördert Menschen jeden Alters, gleich welcher Herkunft, in allen denkbaren Situationen und bei allen persönlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit Bildung, Beruf und Beschäftigung. Sie hilft Kompetenzen zu ermitteln und unterstützt persönliche und berufliche Ziele erfolgreich umzusetzen.

Die VHS übernimmt eine Lotsenfunktion in der regionalen und überregionalen Bildungslandschaft, die manchmal für den einzelnen nicht überschaubar ist. Unterstützung erhält sie von ihren Kooperationspartnern, der Netzwerk Lippe gGmbH und der Fachabteilung Weiterbildung/Bildungsberatung vom Kreis Lippe. Ein besonderes Augenmerk gilt den Zugewanderten, die Integrationskurse besuchen bzw. besucht haben.

Die Beratungen übernimmt eine erfahrene Beraterin, die bereits selbst in Sprachkursen unterrichtet, Zugewanderte bei der Integration in den Arbeitsmarkt begleitet und Beratungstätigkeiten in unterschiedlichen Maßnahmen der Arbeitsmarktintegration übernommen hat.

Maximal stehen einer ratsuchenden Person neun Stunden zur Verfügung. Manchmal sind es auch weniger Stunden, weil innerhalb kurzer Zeit positive Ergebnisse erzielt oder andere Stellen für eine weitere Beratung einbezogen werden.

Die Beratung bei der VHS Lippe-Ost ist prozessoffen und der zu Beratende steht im Mittelpunkt. Informationen und Termine gibt es bei der VHS Lippe-Ost unter 05282 9804-0 oder per E-Mail unter info@vhslippe-ost.de.

In Blomberg finden die Beratungen durch Dr. Gabriele Jacobsen im Integrationszentrum im Paradies (IZIP) statt. Die Termine werden mit den Beratern und Beraterinnen abgesprochen.

Foto: VHS Lippe-Ost

***Blomberg**. Mit der Bildungsberaterin Dr. Gabriele Jacobsen freuen sich die Leiterin der VHS Lippe-Ost Andrea Lemm und die Fachbereichsleiterin Integration der VHS Lippe-Ost Nicole Grützmacher, dass die Bildungsberatung zur beruflichen Zukunft und persönlichen Entwicklung fortgeführt werden kann.*

*Jüngster Ratsherr im Blomberger Stadtrat*

# Warum Kommunalpolitik?

**Mein Name ist Leander Bietau, ich bin 25 Jahre alt und sitze für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Blomberg. Im Jahr 2016 bin ich zusammen mit zwei Klassenkameraden in die SPD eingetreten. Im selben Jahr fand in den USA die Präsidentschaftswahl statt und dieses Thema hat die ganze Schule zur Diskussion gebracht, da Donald Trump von der Mehrheit der Amerikaner gewählt wurde. Das Ereignis hat tatsächlich viele Personen näher an politische Debatten geführt.**

In den folgenden Jahren konnte ich wertvolle Einblicke in die Fraktionsarbeit erhalten. Zu Beginn kam ich als sachkundiger Bürger in den Ausschuss für Bauen- und Umwelt und konnte dort unter anderem für die Jusos Ostlippe zwei Anträge vorstellen.

Dabei ging es um das Pflanzen von Bäumen an Straßenrändern und das Anlegen von Blühwiesen in der Großgemeinde. Diese Vorhaben wurden mittlerweile in die Tat umgesetzt.

Im Jahr 2020 stand schließlich die Kommunalwahl an. Ich wurde für den Wahlkreis 9 (südlicher Hamburger Berg / Flachsmarkt) vorgeschlagen und als Direktvertreter für den Wahlkreis 9 gewählt, so dass ich als jüngstes Ratsmitglied in meine Ratstätigkeit startete.

Aus meiner Sicht ist es ausgesprochen wichtig, sich in seiner Kommune einzubringen. Daher stand damals die Frage im Raum, wie dieses Engagement für mich aussehen kann.

Letztlich war der Weg in die Kommunalpolitik eine einfache Entscheidung, da das Interesse schon immer gegeben war und auch zuhause, mit Familienangehörigen und Freunden, immer wieder politische Diskussionen geführt wurden und werden.

Auch wenn man nicht alles einfach so umsetzen kann, ist es mir wichtig, dass ich für alle Blomberger/-innen ein offenes Ohr habe und mich für die Belange einsetzen kann. Gerne möchte ich an jede / jeden appellieren: Engagiert euch in der Kommunalpolitik!

Es besteht die Möglichkeit vieles zu beeinflussen und zu verbessern.

Tippenhauer Zweiräder
Hellweg 1 | 32825 Blomberg | Telefon (05235) 7897 | www.tippenhauer-zweiraeder.de

*20jähriges Engagement mit Heimatpreis gewürdigt*

# 2.000 Euro für Eine-Welt-Laden

**Blomberg. Dem Eine-Welt-Laden „Amahoro“ wurde der Heimatpreis verliehen. Ein 20jähriges ehrenamtliches Engagement für fairen Handel wurde mit 2.000 Euro gewürdigt.**

Bürgermeister Christoph Dolle begründete die Verleihung des Heimatpreises: „Seit 20 Jahren wird der Laden ehrenamtlich geführt. Aktuell bringen sich zehn Engagierte in die tägliche Arbeit ein. Besonders gefragt ist der faire Kaffee, aber auch die Schokolade kommt gut an. Auch verschiedenstes Kunsthandwerk ist Teil des Sortiments. Neben dem Verkauf fair gehandelter Produkte, bietet der Eine-Welt-Laden auch Bildungsmaterial an und führt Informationsveranstaltungen durch, um das Bewusstsein der globalen Ungleichheit zu schärfen. Darüber hinaus pflegen die Ehrenamtlichen einen regen Kontakt zu allen Blomberger Bildungseinrichtungen. Auf dem Weg zur ‚Fair-Trade-Town‘ ist der Eine-Welt-Laden Mitglied der Steuerungsgruppe und damit wichtiger Partner der Stadt Blomberg.“

***Blomberg**. Mit Bürgermeister Christoph Dolle (r.) freuen sich über den Preis vom Team Eine-Welt-Laden (v.r.): Ursel Rosenhäger, Marita Weber, Veronika Walter, Reinhard Geerlings und Klaus Burghardt.*

*Marktbeschicker zeigen sich zufrieden*

# Wochenmarkt mit neuem Konzept

**Blomberg. Im September 2023 beschloss der Blomberger Rat, dass die Stadt den Wochenmarkt in Eigenregie betreiben solle. Zuvor hatten sich Bürgerinnen und Bürger sowie Beschicker über den Wochenmarkt beschwert. Dieser wurde zuvor von der Deutschen Marktgilde betrieben. Seit dem 9. Januar ist nun die Stadt am Zug. Wie läuft es bisher?**

Wer Woche für Woche über den Markt geht, wird bemerken, dass sich ein deutlich lebhafteres Bild darstellt als noch im Jahr 2023. Dies hängt sicherlich mit den zusätzlichen Ständen, aber auch mit den eingeführten Themenmärkten zusammen. So fand zum Beispiel Anfang März ein Gesundheitsmarkt statt, an dem sich neben den regelmäßigen Beschickern die Nelkenapotheke und AOK Nordwest beteiligt haben. Mit diesem Konzept sollen immer wieder einzelne Themen auf dem Wochenmarkt verstärkt präsentiert werden. In der Blomberger Bevölkerung wurde zudem positiv angemerkt, dass ein dauerhaftes Angebot von Suppen und Eintöpfen als auch ein Stand mit Kaffee und Punsch das Angebot deutlich erweitert hat.

Neben dem neuen Antipasti-Stand kam Anfang Februar zudem ein Stand der Imkerei Glesse hinzu, die nun dauerhaft verschiedene Honige anbietet.

Bürgermeister Christoph Dolle betont: „Der Wochenmarkt als Institution kann als solches nur erhalten werden, wenn genügend Bürgerinnen und Bürger vorbeikommen und die lokalen Beschicker unterstützen. Die Stadt gibt zusammen mit Blomberg Marketing den neuen Rahmen vor, um den Wochenmarkt zu attraktivieren. Entscheidend ist jedoch der Besuch eines jeden Einzelnen!“

***Blomberg**. Der Wochenmarkt ist bei sonnigem Frühlingswetter deutlich besser besucht als im vorigen Jahr.*

*Spielmannszug Istrup: Jahreshauptversammlung ohne Überraschungen*

# Ehrung für langjährig Aktive

Foto: Spielmannszug Istrup

**Istrup. Die diesjährige Jahreshauptversammlung (JHV) des Spielmannszuges Istrup verlief harmonisch und ohne Überraschungen.**

Der Vorstand mit Annette Alabas als erster Vorsitzenden und Mirko Topp als zweitem Vorsitzenden wurde bestätigt. Neben dem Rückblick auf die herausragenden Aktionen in diesem Jahr, gab es eine Vorschau auf die besonderen Auftritte im Jahr 2024.

Auf dem Foto sind die in der JHV anwesenden Geehrten zu sehen: Heinz-Werner Geise (55 Jahre), Stefan Hartig (25 Jahre), Elke Hausmann (50 Jahre), Gerd Möller (55 Jahre) und Anette Alabas (50 Jahre).

*Steuereinbruch sorgt für Rekorddefizit*

# Haushalt 2024 beschlossen

**Blomberg. Der Rat hat in seiner jüngsten Sitzung den Haushaltsplan für das Jahr 2024 einstimmig beschlossen. Dabei ist das von der Kämmerei erarbeitete und im Dezember eingebrachte Zahlenwerk in der jüngeren Vergangenheit ohne Beispiel. Ein starker Rückgang der Gewerbesteuer bei gleichzeitig stetig wachsenden Kosten sorgt für ein Defizit von 17,1 Mio. Euro, das nur durch eine entsprechende Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden kann.**

Dabei ist das noch die gute Nachricht: „Durch wirtschaftlich starke Jahre in der Vergangenheit konnten wir die Ausgleichsrücklage stetig aufbauen. Das sie 2024 voraussichtlich ausreicht, um das erhebliche Haushaltsdefizit auszugleichen, ohne die allgemeine Rücklage nutzen zu müssen, schützt uns zunächst vor einem drohenden Haushaltsicherungskonzept“, ordnet der SPD-Fraktionsvorsitzende Timo Möller die Situation des städtischen Haushaltes ein.

Neben dem Einbruch bei der Gewerbesteuer, der auf die allgemeine wirtschaftlich schlechte Situation mit all ihren Ursachen wie Inflation, steigenden Energiekosten, Fachkräftemangel und ausufernder Bürokratie zurückzuführen ist, sind auch die steigenden Ausgaben ein Treiber des negativen Haushaltsergebnisses.

„Seit vielen Jahren bekommen die Kommunen immer mehr Aufgaben von Bund und Land zugewiesen, ohne die notwendigen finanziellen Mittel hierfür zur Verfügung gestellt zu bekommen. Aktuelle Beispiele hierfür sind der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, die Flüchtlingspolitik oder die kommunale Wärmeplanung. Nicht ohne Grund stehen etliche Städte und Gemeinden in NRW kurz vor der Haushaltssicherung oder sind schon einen Schritt weiter. Bund und Land müssen den Kommunen endlich für eine auskömmliche Finanzierungsstruktur der Kommunen sorgen!“, findet Möller in Richtung der Entscheidungsträger auf Landes- und Bundesebene deutliche Worte.

Trotz der angespannten Finanzlage können mit dem Haushalt wichtige Projekte begonnen und fortgesetzt werden, um Blomberg als Wirtschaftsstandort und Lebensmittelpunkt attraktiv zu gestalten. So sind zum Beispiel für Investitionen in die kommunale Infrastruktur, Verkehr, Brandschutz, Schule und Soziales erhebliche Beträge im Haushalt vorgesehen.

„Besonders freut mich“, so Möller abschließend, „dass die Fraktionen in Anbetracht der herausfordernden Situation an einem Strang ziehen. Auf kostspielige politische Anträge zum Haushalt wurde verzichtet und der Haushalt gemeinsam verabschiedet. Genau das richtige Signal in schwierigen Zeiten.“

## 11. Blomberger Ausbildungsmesse am 20. April 2024

*Stadtverbandsdelegiertenkonferenz der Blomberger SPD*

# Werben für die Kommunalpolitik

**Blomberg. Anlässlich der jährlichen Delegiertenkonferenz trafen sich die Delegierten und der erweiterte Vorstand des SPD-Stadtverbandes in diesem Jahr Anfang März. Neben den Vorstandswahlen wird in diesem relativ großen Gremium traditionell die Gelegenheit genutzt, Genossen aus übergeordneten Parteigliederungen zu ermöglichen, in den Dialog mit der so wichtigen Parteibasis zu treten.**

So hatten in der Vergangenheit Bundestagsabgeordneter Jürgen Berghahn und Landtagsabgeordneter Alexander Baer zum aktuellen Politikbetrieb in Berlin und Düsseldorf vorgetragen und standen Rede und Antwort.

Als diesjährigen Gast hatte Vorsitzender Thorsten Klatt van Eupen Julian Hördemann von der SPD-Lippe eingeladen. Der engagierte Nachwuchspolitiker ist der Nachfolger des langjährigen Kreisgeschäftsführers Rainer Brinkmann und kam der Bitte auf den traditionellen Gastbeitrag gerne nach. Dieser hatte die anstehenden Europawahlen und die Mitgliederstruktur der SPD auf Kreisebene zum Thema.

Dieses Thema hatte sich der Vorstand insofern gewünscht, als dass die Partei nicht nur auf Bundesebene Antworten auf die kürzeren Wege der außerparlamentarischen Vereinigungen und Akteure sucht. Essentiell ist dabei eine breite Akzeptanz der Parteienarbeit. Stichwort „Arbeit“: hier ist der Wunsch, dass diese von möglichst vielen Schultern getragen wird. Dieses hatte Thorsten Klatt van Eupen in seiner Einleitung als Fazit gezogen und übergab dann an den Gastredner.

In seinem kurzweiligen Vortrag bestätigte Hördemann denn auch die Herausforderung, Menschen für die politische Arbeit zu begeistern. Aber er hatte mehr als nur eine Bestandsaufnahme zu bieten und konnte ein ganzes Portfolio an Lösungsvorschlägen aufzeigen.

Für die anstehende Europawahl versprach er dem Stadtverband diesbezüglich umfassende Unterstützung und neue Ideen aus Detmold.

***Blomberg**. Julian Hördemann (l.) gratulierte als Wahlleiter als Erster dem frisch gewählten SPD-Stadtverbandsvorsitzenden Thorsten Klatt van Eupen.*

*Motto „Morden in Frankreich“*

# Blomberger Lesetage

**Blomberg. Die dritten Blomberger Lesetage, die die Stadt Blomberg in Kooperation mit Blomberg Marketing veranstaltet, stehen unter dem Motto „Morden in Frankreich“. Im Kulturhaus „Alte Meierei“ stellen sich Sven Koch, Gabriela Kasperski und Benjamin Cors in einer Talkrunde den Fragen der Kulturbeauftragten Andrea Plat.**

Frankreich ist nicht nur ein schönes Land mit vielseitigsten Landschaften, sondern auch die Heimat für fiktive, spannende Kriminalfälle: Pierre Lagrange (Sven Koch) in der Provence, Gabriela Kasperski in der Bretagne und Benjamin Cors in der Normandie.

Pierre Lagrange siedelt seinen Krimi in der Gegend von Avignon an. Dort führt seine Mutter ein kleines Hotel auf einem alten Landgut, das berühmt für seine provenzalische Küche war. Vor dieser malerischen Kulisse lässt der Autor seinen liebenswerten Commissaire Albin Leclerc gemeinsam mit seinem Mops Tyson ermitteln.

Gabriela Kasperski ist Autorin von Krimis & Kinderbüchern, Dozentin für Kreatives Schreiben, Schauspielerin und Sprecherin. Heute lebt sie als Autorin mit ihrer Familie in Zürich und ist Dozentin für Synchronisation, Figurenentwicklung und Kreatives Schreiben. Ihre Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet. Den Sommer verbringt sie seit vielen Jahren in der Bretagne.

Benjamin Cors ist Deutsch-Franzose und hat die Sommer seiner Kindheit in der Normandie verbracht. Seine Krimireihe um den charismatischen Personenschützer Nicolas Guerlain hat eine große Fangemeinde.

Die Autoren werden aus ihren akuellen Büchern lesen. Aufgelockert wird die Runde durch französiche Akkordeonklänge von Joanne Bialek-Tan.

Karten für 15 Euro gibt es bei Blomberg Marketing, im Buchhaus am Markt in Detmold und bei der VHS Lippe-Ost.

*Heimatpreis für jungen Chor*

# Chor „Charmonie“ erhält 1.000 Euro

**Blomberg. Der relativ junge Chor hat mit innovativen Ideen die Chorszene bereichert. Sein Engagement wird mit einem Heimatpreis über 1.000 Euro ausgezeichnet.**

Bürgermeister Christoph Dolle erläuterte die Gründe für die Verleihung des Preises: „Der Chor ‚Charmonie‘ hat sich 2015 gegründet. Gestartet als Jugendgruppe, hat sich der Chor vor gut zwei Jahren komplett neu aufgestellt und ist nun zu einer bunten Gruppe mit breiter Altersstruktur gewachsen. Aktuell besteht der Chor aus 36 aktiven Mitgliedern. Auch das Repertoire wächst kontinuierlich mit. Neben klassischen Weihnachtsliedern sind mittlerweile Oldies, aktuelle Popmusik oder auch mal exotische Stücke dabei. 2022 hat der Chor das offene Marktplatz-Singen zur Adventszeit ins Leben gerufen. Auf dem Blomberger Marktplatz sind dann alle Blomberger und Blombergerinnen bei Glühwein zum gemeinsamen ‚Rudel-Singen‘ eingeladen. Die Aktion ist kostenfrei – der Chor sammelt über eine Spendenbox für verschiedene gemeinnützige Aktionen.“

Für den Chor „Charmonie“ nahmen Julian Altenberend und Dorina Beckmeier den Heimatpreis aus der Hand von Dolle entgegen.

*HVG erneuert Zertifikat MINT-ec*

# Mehr Mathe!

**Blomberg. Das HVG darf nach erfolgreich abgeschlossenem Prüfungsverfahren für weitere fünf Jahre das sehr hochwertige MINT-ec-Siegel führen. In einem aufwändigen Prozess inklusive ganztägiger Hospitation durch externe Experten wurde festgestellt, dass das HVG die Bedingungen für das MINT-ec Siegel alle erfüllt hat – sogar übertrifft.**

Dazu gehören unter anderem deutlich überdurchschnittliche Unterrichtsangebote in den MINT-Fächern, regelmäßige Projekte, Arbeitsgemeinschaften und eine Vernetzung mit außerschulischen Partnern. Besondere Bedeutung gewinnt in diesem Zusammenhang die lebendige Kooperation mit Phoenix-Contact als Partner der Wirtschaft vor Ort.

Im Zertifizierungsschreiben werden zudem die sehr gute digitale Ausstattung der Schule, die erfolgreiche Teilnahme an vielen Wettbewerben und die Zukunftsausrichtung im Rahmen der MINT-Strategie hervorgehoben.

Foto: Hermann-Vöchting-Gymnasium

***Blomberg**. Das Foto zeigt Schülerinnen und Schüler der MINT-AG beim Löten, die sich gemeinsam mit (v.l.n.r.) Michael Hanke (Schulleiter) und den MINT-Lehrkräften Ralph Volz und Dr. Tanja Heitmeier über das Zertifikat freuen.*

*Über sieben Millionen Euro für die Ausgleichsrücklage*

# Jahresabschluss 2022 positiv

**Blomberg. Mal wieder erfreuliche Zahlen über den Blomberger Haushalt konnte der Rechnungsprüfungsausschuss in seiner jüngsten Sitzung zur Kenntnis nehmen. Der positive Jahressaldo von fast 7,4 Millionen Euro wird der Ausgleichsrücklage für den Haushalt zugeführt und trägt dadurch zur Stärkung des Eigenkapitals bei. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.**

Der Haushaltsplan 2022 war seinerzeit mit einem voraussichtlich negativem Jahresergebnis von fast 1,4 Millionen Euro aufgestellt und verabschiedet worden. Im Vollzug und in der Entwicklung des Jahres 2022 ergaben sich gewichtige Veränderungen.

Der Wirtschaftsprüfer erläuterte eingehend die wesentlichen Änderungen, die zu dem positiven Ergebnis geführt haben. Ausschlaggebend war das überaus positive Ergebnis für das Jahr 2022 bei der Gewerbesteuer mit einem Plus von fast 7,2 Millionen Euro gegenüber dem Plan. Der Anteil der Kommune an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer trugen mit plus 358.000 bzw. plus 267.000 Euro ebenfalls zur Ergebnisverbesserung bei. Weiter wirkten sich die Landeszuschüsse wegen der Pandemiefolgen und für Flüchtlingsaufnahme mit zusammen 2,4 Millionen Euro verbessernd aus. Aber es gab auch Mehrbelastungen für den Haushalt durch einen höheren Posten an Rückstellungsauflösungen von fast 0,5 Mio. Euro sowie der gestiegenen Gewerbesteuerumlage von 567.000 Euro ausgelöst durch das erhöhte Gewerbesteueraufkommen. Der Aufwand für die Aufnahme von Flüchtlingen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz ist gestiegen, während die Finanzerträge bei Sparkasse und Abwasserbetrieb sanken.

Der Wirtschaftsprüfer wies in seinem Ausblick für künftige Jahresabschlüsse darauf hin, dass die sehr ungünstige Entwicklung bei der Gewerbesteuer sich drastisch bemerkbar macht und nur durch die Ausgleichsrücklage aufgefangen wird. Auch bei den Transferaufwendungen wird es 2024 trotz geringerer Gewerbesteuer zu Erhöhungen kommen.

*Alexander Baer (SPD-MdL) fordert Reform*

# Kommunalfinanzierung neu aufstellen

**Düsseldorf. Alexander Baer, lippischer Landtagsabgeordneter und Finanzexperte der SPD-Fraktion fordert vom Land, die Kommunen finanziell besser aufzustellen. Vier von zehn Kommunen drohen in die Haushaltssicherung zu rutschen – damit rechnet der Städte- und Gemeindebund NRW für 2024. Dies ist für Alexander Baer, SPD-Landtagsabgeordneter aus Lippe, ein nicht zu übersehendes Alarmsignal. Deshalb fordert Baer, die Kommunalfinanzierung besser aufzustellen.**

In Nordrhein-Westfalen sind immer mehr Kommunen finanziell überfordert. „Das liegt an der aktuellen Kommunalfinanzierung“, weiß Alexander Baer, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag NRW. „Durch Gewerbe- und Grundsteuer haben die Kommunen ihre direkten Einnahmen, über einen Schlüssel erhalten sie anteilig Mittel aus Erwerbs- und Umsatzsteuer. Bis auf die Grundsteuer sind diese Einnahmemöglichkeiten konjunkturabhängig. Das heißt: In guten Wirtschaftsjahren mehr Geld für die Kommune. In schlechten, wie zuletzt, ist das Gegenteil der Fall.“

Unter dem aktuellen Finanzierungsmodell für Städte und Gemeinden würden die Menschen die knappen Gelder spüren, sagt Baer. „Denn grundlegende Dienstleistungen und Infrastrukturprojekte aufrechtzuerhalten wird dann richtig teuer. Das kann zu Einschnitten in wichtigen Bereichen führen, wie wir aktuell im Kreis Lippe sehen können.“

In einer Pressemitteilung schlägt Baer vor, die Kommunalfinanzen anders zu strukturieren.

Eine Möglichkeit, für die sich der SPD-Politiker ausspricht: Das Land soll den Kommunen einen höheren Verbundsatz, also Anteil ihrer Steuereinnahmen, zuweisen. Das wären immerhin die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer. Statt wie bisher 23 Prozent der Einnahmen an die Kommunen weiterzuverteilen, sollten es perspektivisch 25 Prozent werden.

Auch die Schuldenbremse könne weitergedacht werden.

„Das Ziel muss sein, unsere Städte und Gemeinden sachgerecht zu finanzieren“, meint Baer. „Es ist schlechte Politik, immer mehr von unseren Kommunen zu fordern, sie aber nicht ausreichend zu finanzieren. Diesem Vorwurf muss sich die schwarz-grüne Landesregierung stellen, solange sie den Verbundsatz für die Kommunen nicht erhöht.“

Foto: Baer

*Alexander Baer (SPD-MdL)*

P&K Blomberg
Auto Ersatzteile
Lack u. Karosserie
Technisches Zubehör
▪ PKW u. Motorradreifen
▪ Großes Teilelager
▪ Werkzeuge u. Sonderbestellungen
Seit 1986
P&K GmbH
P.K-Blomberg@t-online.de
Industriestraße 6
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 6996
Fax: 05235 / 5701

*Stadtrat lehnt Vorschlag der Kreisfeuerwehr ab*

# Verbesserung bei Entschädigungssätzen für die Feuerwehr

**Blomberg. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung endgültig über einen Vorstoß der Kreisfeuerwehr zur Vereinheitlichung der Entschädigungssätze für die kommunalen Feuerwehren abgestimmt, und ihn zugunsten einer eigenen Regelung abgelehnt. Der Vorstoß der Kreisebene hätte in den meisten Positionen zu einer deutlich schlechteren Entschädigung bei Einsätzen geführt als bisher.**

Stattdessen hat der Stadtrat eine von der Verwaltung erarbeitete Vorlage angenommen, die sogar zu leichten Verbesserungen für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr führt.

Auf Kreisebene hatte ein Arbeitskreis, zu dem auch der Kreisbrandmeister gehört, einen Vorschlag erarbeitet. Das Ziel: Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in ganz Lippe sollten alle dieselbe Aufwandsentschädigung erhalten, auf der Grundlage der Verrechnungssätze für die kleinste Kommunenklasse.

Dies sahen die politischen Vertreter aller Fraktionen und auch die Verwaltungsleitung kritisch, da eine solche Regelung zu erheblichen Schlechterstellungen der Blomberger Kameradinnen und Kameraden geführt hätte. Umso positiver fiel dann auch in den Sitzungen des Hauptausschusses und des Stadtrates das Votum zu dem Alternativvorschlag der Blomberger Verwaltung aus, den Bürgermeister Christoph Dolle vorstellte. Man behält die bisherige Satzung bei, passt die gesetzlichen Veränderungen der vergangenen Jahre an und legt als Bemessungsgrundlage die tatsächliche Einwohnerklasse Blombergs nach der Gemeindeordnung fest. Ähnlich wie in Blomberg wurde der Vorstoß der Kreiswehrführung in bisher mindestens sieben weiteren Kommunen in Lippe abgelehnt. Dadurch sieht sich die Blomberger Politik bestätigt.

„Ich freue mich für die vielen Blomberger Feuerwehrleute, dass die Verwaltung hier nochmal nachgefasst hat und einen alternativen Vorschlag erarbeitet hat. Der Kreisvorschlag hätte die Wertschätzung gegenüber unserer Feuerwehr ziemlich konterkariert“, fasst Günther Borchard für die Blomberger SPD zusammen.

PRISS Hörgerätetechnik
Blomberg Neue Torstraße 6
0 52 35/97 0 74
Mo bis Do 9.00–12.30 & 15.00–18.00
Fr 9.00–12.30 & 14.00–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung
Steinheim Rochusstraße 6
0 52 33/95 32 64 5
Mo bis Fr 9.30–12.00 & 14.30–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung
Nieheim Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 6
0 52 74/95 29 06 6
Mo, Mi, Fr 9.30–12.30
Mo, Mi 14.00–17.00
Lügde Mittlere Straße 20
0 52 81/98 99 7 96
Di, Do, Fr 9.30–12.30 & 14.30–17.30
www.priss-hoergeraete.com

*Neujahrsfrühstück beim SPD Ortsverein Blomberg*

# Alexander Baer zu Gast

**Blomberg. Anfang Februar kam der SPD Ortsverein Blomberg zu seinem Neujahrsfrühstück zusammen. Anlass genug um den Landtagsabgeordneten Alexander Baer begrüßen zu dürfen. Umrandet wurde die Veranstaltung von einem reichhaltigen Frühstücksbuffet.**

Baer konnte aus dem Düsseldorfer Landtag einige Themen präsentieren, wie zum Beispiel die aktuellen Fusionierungsplanungen von Arbeitsagentur Detmold und Paderborn. „Lippe verdient eine eigenständige Agentur, die speziell auf die lokalen Bedürfnisse eingeht. Insbesondere, weil dies die vergangenen Jahre so gut funktioniert hat”, sagte Alexander Baer. Leider sei dies mit der jetzigen Landesregierung schwierig, da diese zur Eigenständigkeit der Arbeitsagentur Detmold bisher keine Position bezog.

Anschließend nutzten die Blomberger Ortsvereinsmitglieder die verbliebene Zeit für Fragen an den Landtagsabgeordneten.

Abschließend machte der Ortsvereinsvorsitzende Michael Reuter auf die weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr aufmerksam, wie zum Beispiel die Jahreshauptversammlung und die regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen.

***Blomberg**. Gut gelaunt beim Diskutieren: Landtagsabgeordneter Alexander Baer zu Besuch beim SPD Ortsverein Blomberg.*

Wir verwerten und entsorgen für Sie

Entsorgungsfachbetrieb gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz

Ihr zuverlässiger Partner in der Entsorgungsbranche. Rufen Sie uns an:

Umweltschutz W. Wienkemeier GmbH

Klus 6 a, 32825 Blomberg
Tel. (0 52 63) 44 18 u. 44 88
Fax (0 52 63) 18 61
www.wienkemeier-gmbh.de
info@wienkemeier-gmbh.de

*Kommunaler Ordnungsdienst*

## Blomberg tritt dem KOD bei

**Blomberg/Detmold. Einstimmig hat der Blomberger Stadtrat beschlossen, dem Kommunalen Ordnungsdienst Detmold-Lippe (KOD) beizutreten. An dem Pilotprojekt interkommunaler Zusammenarbeit sind bisher die Städte Detmold, Lage und Horn-Bad Meinberg und die Gemeinden Augustdorf und Schlangen beteiligt. Blomberg bringt zwei Mitarbeiter in das Projekt ein. Derzeit sind es 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für ca. 150.000 Einwohner ihren Dienst leisten.**

Nun müssen entsprechend der kommunalrechtlichen Gepflogenheiten noch die Gremien in den bisherigen Mitgliedsstädten den Aufnahmeantrag aus Blomberg positiv bescheiden – in den meisten Kommunen ist dem Antrag bereits zugestimmt worden.

Bürgermeister Christoph Dolle rechnet mit einem Umsetzen der Beschlüsse spätestens im April. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand. Der Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wird in Nordrhein-Westfalen durch die Polizei und die Ordnungsbehörden gemeinsam wahrgenommen. Allerdings haben sich die Anforderungen deutlich verändert, wie Bürgermeister Christoph Dolle den Ratsmitgliedern erläuterte. Die Ordnungsdienste bestreifen unter anderem Problemecken, kümmern sich um Bürgerbeschwerden wegen Lärms, prüfen, ob auf größeren Veranstaltungen alles glatt läuft und vieles mehr. Je kleiner der Personalpool einer Kommune, umso schwieriger ist es, bis in die Nacht eine Bereitschaft sicherzustellen oder Vertretungen im Urlaubs- und Krankheitsfall zu organisieren.

Um das alles besser managen zu können, gibt es die interkommunale Zusammenarbeit im Kommunalen Ordnungsdienst Detmold-Lippe (KOD). Der KOD Detmold-Lippe ist montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 22 Uhr, freitags von 8 bis 2 Uhr nachts sowie samstags von 15 Uhr bis 2 Uhr nachts im Einsatz. Damit, so erläutert Dolle, kann die Stadt Blomberg zukünftig den Bürgerinnen und Bürgern deutlich umfangreichere Präsenzzeiten bieten als das bisher dem Ordnungsamt möglich war.

Kurzer Steinweg 24
Telefon (0 52 35) 12 17
32825 Blomberg
Salon Kaiser

*Bilanz und politischer Ausblick*

## SPD in Klausur

**Blomberg. Gut drei Jahre nach den Kommunalwahlen 2020 war es für die Blomberger SPD-Fraktion an der Zeit, die politischen Themen aus den Fachausschüssen im Blomberger Rat einmal zu bündeln, um allen Mitgliedern im Hinblick auf die zukünftige Arbeit gute Orientierung bieten zu können.**

Einen ganzen Samstag nahmen sich etwa 40 engagierte Mitglieder Zeit, sich zu den vielen großen und kleinen Themen der Blomberger Kommunalpolitik einen Überblick zu verschaffen und sich bei Bedarf ausgiebig zu Themen auszutauschen.

Dazu referierten die Sprecher und Vorsitzenden der Fachausschüsse zunächst ausgiebig zu den Themen, um anschließend fachübergreifend mit allen Mitgliedern Lösungen zu erarbeiten und Ziele für die politische Arbeit der SPD-Fraktion klarer zu definieren.

***Blomberg**. Die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion tauschen sich einen ganzen Tag zu aktuellen Themen der Blomberger Kommunalpolitik aus.*

*Mietzner Förderpreis 2023*

## Preis für Ulrich Wicke

**Blomberg. Fast jeder in Istrup kennt ihn, denn er hat sich über Jahrzehnte ehrenamtlich eingebracht und so an den unterschiedlichsten Stellen das Dorfleben bereichert. So viel Engagement soll gebührend gewürdigt werden. Daher ging der Mietzner Förderpreis 2023 an Ulrich Wicke.**

In seiner Laudatio anlässlich des Neujahrsempfangs von Blomberg Marketing verlas Bürgermeister Christoph Dolle die verschiedenen Stationen Ulrich Wickes ehrenamtlichen Engagements. So war er etwa 54 Jahre Mitglied im Istruper Posaunenchor und in den vergangenen 30 Jahren Vorsitzender des Istruper Heimatvereins. Dolle dankte ihm dafür im Namen der Bürger der Stadt und überreichte ihm unter dem Applaus der Gäste des Empfangs die Ehrenurkunde.

In einer kurzen Ansprache bedankte sich Ulrich Wicke erkennbar gerührt ob der großen Anerkennung – die „unauffällige" Einladung zum Neujahrsempfang von Blomberg Marketing kommentierte er eingangs gewohnt verschmitzt mit „Ich hatte so 'ne Vorahnung…". Seine kurze Dankesansprache nutzte er auch, um aus dem Stegreif die kritische Rede des Bürgermeisters zu den Ereignissen im vergangenen Jahr aufzugreifen. Er mahnte, dass die Geschehnisse in und um Blomberg ihm als Demokraten Sorgen bereiten und man wachsam gegenüber antidemokratischen Tendenzen sein müsse.

Der *Stadtbote* gratuliert an dieser Stelle noch einmal nachträglich und schließt sich dem Appell des Preisträgers uneingeschränkt an.

***Blomberg**. Ulrich Wicke (2. v. r.) erhält den Mietzner-Förderpreis von Bürgermeister Christoph Dolle (2. v. l.) überreicht. Mit ihm freuen sich die Vorsitzende vom Blomberg Marketing Kathrin Ridder (l.) und Nelkenkönigin Melanie Schuitema.*

*Schlagernacht und Festkommers zum Jubiläum*

## Männergesangverein Donop feiert 100jähriges

**Donop. Zum Jubiläumsjahr hat sich der Vorstand des Männergesangvereins Donop neu formiert: Das Großprojekt 100-Jahr-Feier wird mit großem Engagement vorangetrieben. Der neue Vorstand freut sich auf gute Beteiligung und tolle Veranstaltungen (v.l.n.r.): Jens Berghahn (2. Notenwart), Sven Knoop (1. Vorsitzender), Manfred Masuhr (Pressewart), Lothar Vogt (2. Vorsitzender), Maik Brakemeier (Schriftführer), Karl Louvet (1. Notenwart), Karl Brakemeier (1. Kassierer), Niklas Wenke (2. Schriftführer). Auf dem Foto fehlt der 2. Kassierer Dietmar Freitag.**

Am Wochenende vor Ostern wird dieses außergewöhnliche Jubiläum mit einer Schlagernacht und einem Festkommers gefeiert. Am 22. März 2024 wird die durch die TV-Sendung „Deutschland sucht den Superstar" bekanntgewordene Sängerin Anna-Maria Zimmermann im Dorfgemeinschaftshaus auftreten. Der Festkommers beginnt am Sonntag mit einem Gottesdienst. Am Nachmittag bieten die Sänger einen gesanglichen Streifzug durch die 100jährige Geschichte des Vereins.

Noch ein besonderes Datum in diesem Jahr: Der Verein feiert das beliebte Eichenfest zum fünfzigsten Mal.

Seit einem Jahr ist Katrin Leykauf Chorleiterin und bereitet mit dem Chor das Jubiläumsprogramm vor.

In der erschienenen Festschrift des Vereins gibt es viele interessante Kapitel zum Nachlesen wichtigster und besonderer Ereignisse der letzten 100 Jahre.

Bestattungen Wächter GbR
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
BDB Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Pietät seit 1902 - modern anders gedacht!
Unsere Leistungen:
- Ausstellungsraum
- Überführungen
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Bestattungen im Ruheforst
Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen
Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
Bestattungen und Vorsorge. Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Bestattungen Wächter GbR - Westerholz 4 - 32825 Blomberg - Tel. 0 52 35 - 88 56
info@bestattungen-waechter.de

*Schottergärten unerwünscht*

## Grünes Stadtbild gefordert

**Blomberg. Mitte Februar hat die Stadtverwaltung Hauseigentümer in der Großgemeinde kontaktiert und mittels Flyer über Schottergärten informiert. Ursächlich ist die zum 1. Januar eingeführte neue Landesbauordnung, die das Verbot nicht begrünter Grünflächen konkretisiert.**

„Wir wollen mit dieser Aktion nicht drohen, sondern aufklären und ein deutliches Signal setzen", erklärt die Klimaschutzmanagerin Charlotte Eichmann. Ausschlaggebend ist jedoch Paragraph 9 der Bauordnung NRW, welcher festlegt, dass nicht bebaute Flächen wasseraufnahmefähig und begrünt sein müssen.

Auch in einzelnen Bebauungsplänen, zu nennen beispielsweise 01/21 „Hinter dem Saulsieke" (Baugebiet Saulsiek II), wird das Anlegen von Schottergärten nicht zugelassen.

Oftmals steht das Argument der geringeren Pflege im Vordergrund. Jedoch muss auch zwischen dem Schotter des Öfteren Unkraut entfernt werden. Während sommerlicher Hitzeperioden heizen sich Schottergärten extrem auf und beeinflussen das Mikroklima negativ. Bei Starkregenereignissen kann das Wasser nur oberflächlich abfließen und dabei gefährlich akkumulieren.

Eine begrünte Fläche bietet im Sommer eine Abkühlung, lässt Wasser in den Boden absorbieren und erhält Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Sollte es Rückfragen zu dem Thema geben, so ist die Klimaschutzmanagerin Charlotte Eichmann unter 05235 504230 zu erreichen.

***Blomberg**. Schottergärten – wie auf dem Bild zu erkennen – erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Die Stadt möchte dem nun Einhalt gebieten.*

*Blomberger Nelkenfest*

## Bloemencorso sucht Teilnehmer

**Blomberg. Am 30. Juni ist es soweit: Das Blomberger Nelkenfest mit dem beliebten Bloemencorso findet wieder statt. Anmeldungen werden online oder in der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing entgegengenommen.**

Der Corso startet um 14 Uhr und ist auf zwei Stunden angesetzt. Gesucht werden farbenfroh gestaltete Wagen, Fahrräder, Traktoren, Bollerwagen etc. Kreative Kostüme dazu sind ein Muss.

Im Mittelpunkt steht die Begeisterung des Publikums – der Kreativität sind also keine Grenzen gesetzt.

In der Anmeldung sollten die Teilnehmerzahl sowie die Maße des Fahrzeugs genannt werden.

Bei Rückfragen erteilt das Team von Blomberg Marketing gerne Auskunft.

***Blomberg**. Bunte Farbenpracht erwünscht! – der Bloemencorso ist eine feste Blomberger Institution. Er findet in zweijährigem Rhythmus statt.*

*#sicher im Dienst – auch in Blomberg*

# Beitrittsveranstaltung mit Innenminister Reul

Foto: Bezirksregierung Detmold/Jochen Tack

**Blomberg/Detmold. Ostwestfälische Gemeinden, Städte, Kreise und die Bezirksregierung Detmold sind seit 01. Februar 2024 Teil des landesweiten Präventionsnetzwerks #sicherimDienst. Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling hatte zur Beitrittsveranstaltung Herbert Reul, Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, und die Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten aus dem Regierungsbezirk eingeladen. Für die Stadt Blomberg unterzeichnete Bürgermeister Christoph Dolle in Anwesenheit des Ministers die Beitrittsurkunde.**

„Wir wollen, dass der öffentliche Dienst ein sicherer Dienst ist! Durch den Beitritt der kommunalen Familie aus dem Regierungsbezirk Detmold sind wir in NRW nun flächendeckend aufgestellt und senden ein starkes Signal für mehr Sicherheit der Beschäftigten", stellte Innenminister Herbert Reul in Detmold klar. Wichtig sei es, dass man das Thema Gewaltschutz sichtbar mache und sich gemeinsam dazu austausche, betonte Reul. Für die geladenen Gäste bot die Ausstellung „Der Mensch dahinter" weitere anschauliche Beispiele, indem die Exponate Erfahrungsberichte betroffener Personen, die Gewalt im Dienst erlebt haben, zeigten. Ziele des Netzwerks sind die Gewaltvorsorge im öffentlichen Dienst, der Erfahrungsaustausch und der Austausch von Praxisbeispielen. Gemeinsam möchten die Hauptverwaltungsbeamten im Regierungsbezirk Detmold für das Thema „Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst" sensibilisieren und den Schutz und die Sicherheit der Beschäftigten unter anderem durch Handlungssicherheit verbessern.

Informationen zum Präventionsnetzwerk #sicherimDienst sind unter www.sicherimdienst.nrw und in den Sozialen Medien zu finden.

*215 Einsätze im Jahr 2023*

# Feuerwehr zieht Bilanz

**Blomberg. Insgesamt 215 Mal musste die Feuerwehr Blomberg im letzten Jahr zu Einsätzen ausrücken. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung zog Wehrführer Joachim Hartfelder eine insgesamt positive Bilanz und freute sich über eine konstant hohe Mitgliederzahl der aus 318 Kameraden, davon 187 aktive Kameraden, bestehenden Wehr.**

Hartfelder wies in seiner Rede jedoch ebenfalls auf die Bedeutung einer dauerhaften Mitgliederwerbung hin, an der weiterhin gearbeitet werden müsse: „Die Entwicklung in den Jugendgruppen und der Kinderfeuerwehr ist gut, weist aber auch eine erhebliche Fluktuation auf. Leider orientieren sich die Kinder und Jugendlichen oft neu, entdecken andere Hobbys und verlassen uns wieder. Wir dürfen daher nicht lockerlassen und müssen die Nachwuchswerbung intensiv betreiben."

Im Rahmen seines Jahresrückblicks ging Hartfelder dann intensiv auf Einsätze des letzten Jahres ein, deren Zahl im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen ist. So lag neben den 33 Brandeinsätzen der Schwerpunkt vor allem bei 141 technischen Hilfeleistungen, die von Verkehrsunfällen über Menschen und Tiere in Notlagen bis zur Beseitigung von Ölspuren reichten. Doch es gab auch 41 Fehlalarme, häufig ausgelöst durch den Fehlalarm von Brandmeldeanlagen.

Des Weiteren ging Hartfelder auf die Ausstattung und die geplanten Beschaffungen der Wehr ein. Insgesamt sind vier Fahrzeuge für die Feuerwehr Blomberg in der Ersatzbeschaffung. Darunter ein Mannschaftstransportfahrzeug für den Löschzug Blomberg sowie ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 ebenfalls für den Löschzug Blomberg, ein Mannschaftstransportfahrzeug für die Kinderfeuerwehr Cappel und ein mittleres Löschfahrzeug für die Löschgruppe Donop. Neue Atemschutzgeräte und Masken konnten beschafft werden sowie eine feuerfeste Plane für PKW-Brände.

Die Baumaßnahmen für die beiden Feuerwehrgerätehäuser in Donop und Eschenbruch sind schon sehr weit fortgeschritten und die Pläne für den Bau eines neuen Gerätehauses in Cappel sind in Bearbeitung. Zusätzlich bekommt der Unterrichtsraum der Hauptwache in Blomberg eine neue Lüftungsanlage sowie Beleuchtung.

Zufrieden zeigte sich die Wehrführung über die gute und intensive Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Stadtverwaltung.

***Blomberg**. Wehrführung und Bürgermeister Christoph Dolle freuen sich, viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihr jahrzehntelanges Engagement im Rahmen der Jahreshauptversammlung zu ehren.*

*Blomberg und Netzwerk Lippe stellen sich neu auf*

# Zukunft für Sozialkaufhaus

**Blomberg. Zum Jahreswechsel kursierten Gerüchte, möglicherweise müsse das Sozialkaufhaus in Blomberg geschlossen werden, und die Euwatec gGmbH ziehe sich eventuell aus Blomberg zurück. Gemeinsam stellten daraufhin die Stadt Blomberg und die kommunale Beschäftigungsförderungsgesellschaft Netzwerk Lippe klar, dass der Standort Blomberg nicht in Frage gestellt ist und man an zukunftsfähigen Lösungen für das Sozialkaufhaus in Blomberg arbeite.**

Geschlossen wurde tatsächlich das AktivCenter mit 13 Plätzen, das in den hinteren Räumen angesiedelt und eng mit dem Sozialkaufhaus verzahnt war. Doch die Finanzierung dieses Projektes ist nach gut zwei Jahren ausgelaufen. Nach wirtschaftlichen Problemen ist die Euwatec gGmbH zwischenzeitlich unter das Dach der Netzwerk Lippe gGmbH, der kommunalen Beschäftigungsförderungsgesellschaft, gestellt worden. Am Standort im Paradies übrig geblieben sind sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialkaufhauses.

Hier möchten Netzwerk Lippe und Euwatec zukünftig einen neuen Weg bei der Refinanzierung und Ausrichtung einschlagen, der die Wirtschaftlichkeit des Sozialkaufhauses nachhaltig sicherstellt. Ein Ziel, an dem offensichtlich alle Beteiligten – Kreis Lippe, das Jobcenter, aber auch das Netzwerk Lippe und die Stadt Blomberg als Eigentümerin der Räume und Projektpartnerin arbeiten wollen.

„Wir sind sehr dankbar und stolz auf unser breites Angebot an sozialen Angeboten am Standort. Mit dem Integrationszentrum, dem Arbeitslosenzentrum, dem Jugendzentrum, dem Netzwerk Lippe, dem Sozialkaufhaus sowie Beratung und Treffpunkt des SOS-Kinderdorfes haben wir auf engem Raum ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot, das wir als Stadt Blomberg vollumfänglich mittragen," unterstreicht Bürgermeister Christoph Dolle.

Jürgen Günzel
Malerbetrieb
farben.froh.leben
• Innenrenovierungen
• Außenanstriche
• Wärmedämmung
• Gerüstbau
• allgemeine Maler- und Lackierarbeiten
Schöneberger Straße 27
32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 33 75
Mob.: 0175 - 4 78 78 73
www.maler-blomberg.de

**54. Vier-Abende-Marsch vom Dienstag 4. Juni bis Freitag 7. Juni**

*Blomberger Stadtmeisterschaften im Kegeln*

# Matthias Pulver bester Kegler

**Blomberg. Bei den inzwischen zum 53. Mal stattfindenden Stadtmeisterschaften im Kegeln waren die Zero Boys – wie schon im letzten Jahr – der ausrichtende Club. Sieben Mannschaften nahmen in diesem Jahr an den Meisterschaften teil.**

Auch wenn es dem Trend der Zeit entspricht, dass immer weniger Mannschaften sich anmelden und auch immer weniger Lokale für Kegelsport zur Verfügung stehen – der guten Laune konnte das nichts anhaben. Und so lieferten sich die sieben Teams packende und mitunter äußerst knappe Duelle.

Die Skittle Brothers und die Zero Boys schickten jeweils zwei Mannschaften ins Rennen. Alle Clubs bestritten ihre Würfe im Deutschen Haus.

Im Anschluss trafen sich alle Mannschaften zur Siegerehrung, die von Bürgermeister Christoph Dolle durchgeführt wurde.

Den Titel des Stadtmeisters konnte sich im Einzel Matthias Pulver mit 291 Holz sichern. Der 2. Platz ging mit 286 Holz an Stefan Kreiling, beide vom Team Zero Boys I. Mit 284 Holz erreichte David Verdugo von den Zero Boys II den dritten Platz. Die Stadtmeisterschaft mit der Mannschaft sicherten sich in diesem Jahr wieder die Zero Boys I mit insgesamt beachtlichen 844 Holz.

Foto: Stadt Blomberg

***Blomberg**. Strahlende Sieger der Stadtmeisterschaften im Kegeln (v. l.): Markus Henkel, David Verdugo, Bürgermeister Christoph Dolle, Stefan Kreiling, Marcus Halgmann und Matthias Pulver.*

*Noch nicht mal ein Anfangsverdacht ist gegeben!*

# Staatsanwaltschaft räumt Untreue-Vorwürfe aus

**Blomberg/Detmold. Als „Weihnachtsgeschenk" hatte der rechte Influencer Tim Kellner es in sozialen Medien präsentiert: Zum Heiligen Abend hatte er den Blomberger Bürgermeister Christoph Dolle in einem YouTube-Video der Untreue bezichtigt und eine Strafanzeige mit diesem Vorwurf gegen das Stadtoberhaupt öffentlich gemacht. Anlass war seine Verärgerung darüber, dass die Stadt bei der Zwangsversteigerung eines Hauses in Tintrup Höchstbietende war und damit wohl den Interessen seines Rockerclubs „Brothers Germany MC" in die Quere kam, die ebenfalls ein Auge auf die Immobilie geworfen hatten. Doch die Anzeige läuft ins Leere.**

Ende des Jahres kam vor dem Amtsgericht Blomberg das Haus im Tintruper Fensterweg 8 im Wege der Zwangsversteigerung unter den Hammer.

Die Immobilie liegt in unmittelbarer Nähe zur so genannten „Männer-WG" im Vogtweg 6, wo Tim Kellner als Präsident des Motorradclubs Brothers Guard regelmäßig Treffen abhält. Seit die Baubehörde beim Kreis Lippe eine Nutzung als Clubhaus untersagt hat, sind die Treffen nunmehr angeblich „private Feiern".

Dass nun die städtische Immobiliengesellschaft BIG bei 50.000 Euro den Zuschlag bekam, hat den rechten Influencer offenbar an einer sehr wunden Stelle getroffen. Er warf in seiner Inszenierung in den sozialen Medien dem Blomberger Bürgermeister einen persönlichen Rachefeldzug der Stadt vor, weil diese die Immobilie ersteigert habe. Und so erstattete er über seinen Anwalt, den Detmolder Hendrik Schnelle, Strafanzeige gegen Christoph Dolle „wegen Untreue in einem besonders schweren Fall und alle weiteren in Betracht kommenden Delikte". Der Bürgermeister habe das Haus in Zeiten der Haushaltssperre ersteigert.

Das allerdings sieht die Staatsanwaltschaft Detmold ganz anders, wie Staatsanwalt und Pressesprecher Alexander Görlitz auf Anfrage der Lippischen Landes-Zeitung klarstellte: „Der Dezernent hat nach Paragraph 152 des Strafgesetzbuches abgelehnt, ein Ermittlungsverfahren aufzunehmen. Es gibt schlichtweg keinen Anfangsverdacht."

Für den Anfangsverdacht müssten zureichende Anhaltspunkte für Straftaten vorliegen, aber genau das ist hier nicht einmal ansatzweise der Fall, wie die Staatsanwaltschaft erläutert: „Für den Eigenbetrieb BIG greift die Haushaltssperre der Stadt gar nicht."

Darüber hinaus sei der Stadt hier auch gar kein Vermögensschaden entstanden. Vor diesem Hintergrund sei ein Ermittlungsverfahren überhaupt nicht gerechtfertigt.

J. Mengedoht Bauunternehmung
Ausführung von Bauvorhaben aller Art
Umbauarbeiten und Renovierungen
Am Distelbach 19 · 32825 Blomberg
Telefon 0 52 35/68 39
info@mengedoht-bau.de

**Frühlingsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag am 5. Mai**

## Holocaust-Gedenken
## Schlusswort von Bürgermeister Christoph Dolle

Unter Bezugnahme auf das jüngste Geheimtreffen in einer Postdamer Villa formulierte Bürgermeister Christoph Dolle: „Das ist alles kein Versehen, es ist nicht geschichtsvergessen. Es geschieht in vollem Bewusstsein der geschichtlichen Zusammenhänge und in voller Absicht! Es ist ein politisches Glaubensbekenntnis. Eine Kampfansage an unsere Demokratie!

Liebe Blombergerinnen und Blomberger,
wir sind stolz auf unsere Demokratie und wir sind tolerant!
Aber Toleranz findet ihre Grenzen in der Intoleranz. Vielleicht müssen wir andere Meinungen aushalten, soweit sie sich im Rahmen des Grundgesetzes bewegen.

Aber es gibt kein richtiges Leben im Falschen. Zur Demokratie, zum Grundgesetz, zur Menschenwürde gibt es keine Alternative!

Wir werden den Feinden unserer Demokratie ins Gesicht sagen, dass sie im Unrecht sind.

Wir lassen die Institutionen unserer Demokratie und unsere Werte nicht verhöhnen und in Frage stellen.

Wir werden sie politisch bekämpfen, wir werden standhaft und wehrhaft sein.

Wir werden uns ihnen in den Weg stellen und ihnen keinen Millimeter Platz einräumen.

Und wir werden dabei um jeden Menschen kämpfen, denn wir sind das Volk und wir sind mehr und wir bleiben mehr!

Das schulden wir der Geschichte!“

*Stadtverbandsdelegiertenkonferenz bestätigt gute Vorstandsarbeit*

# Vorstandswahlen

**Blomberg. Alle zwei Jahre wird der Vorstand des SPD Stadtverbandes gewählt. In diesem Jahr hatte der Vorstand die Delegierten der Ortsvereine in Blomberg Anfang März zur Delegiertenkonferenz geladen. In geheimer Wahl wurde der Vorstand mit großer Mehrheit wiedergewählt. Thorsten Klatt van Eupen, der als alter und neuer Vorsitzender des Vorstandes auch die Sitzung leitete, bedankte sich nach der Wahl bei Delegierten und Vorstandskollegen für das Vertrauen und die engagierte Mitarbeit.**
Zum Tagesordnungspunkt „Bericht des Vorstandes“ galt der besondere Dank des ersten Vorsitzenden im Namen des gesamten Vorstandes Siegfried Golombiewski, der die aufwendige Kasse der Partei seit langen Jahren allzeit zuverlässig führt – eine „sichere Bank“ auch für die nächste Zeit, im wahrsten Wortsinn.
Im Bericht des Vorstandes fasste Klatt van Eupen die politischen Themen der vergangenen zwei Jahre zusammen, um dann einen parteipolitischen Ausblick auf die kommenden zwei Jahre zu geben. So sieht er als eine der wichtigsten Aufgaben des Vorstandes, die Blomberger SPD im öffentlichen Leben Blombergs sichtbarer zu machen, mit politisch Interessierten ins Gespräch zu kommen und so die vielfältigen Belange der Blomberger bei der täglichen politischen Arbeit noch besser berücksichtigen zu können.
„Die obligatorischen Wahlkampfstände bieten für die Bürger immer die Möglichkeit, mit ihrer Sicht auf die große und kleine Politik direkt ansprechbar zu sein. Unseren Mitgliedern wird die Einordnung der nicht immer einfachen Sachverhalte ermöglicht und Hintergründe von Entscheidungen im Rat zu erklären. Ich würde mir wünschen, dass wir so noch viel mehr Leute überzeugen können, sich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik zu engagieren. Schwieriges Unterfangen, aber aller Mühen wert“, fasst Klatt van Eupen zusammen.
Bei den Wahlen wurde der Vorstand mit großen Mehrheiten bestätigt. In seiner Zusammensetzung gab es im geschäftsführenden Vorstand Neubesetzungen mit Sonja Volmer als stellvertretende Vorsitzende und Leander Bietau als Schriftführer.

***Blomberg**. Freuen sich über das starke Votum der Delegiertenkonferenz (v.l.): Vorsitzender Thorsten Klatt van Eupen mit seinen Stellvertretern Sonja Volmer und Jürgen Berghahn.*

*HSG und HVG kooperieren weiter*

# Zusammenarbeit wird fortgesetzt

**Blomberg. Ende Januar wurde zwischen der HSG und dem HVG eine erweiterte Kooperationsvereinbarung getroffen. Die Zusammenarbeit läuft mittlerweile seit 14 Jahren und das HVG darf sich seitdem „Partnerschule des Leistungssports” nennen.**
Der Schulleiter des HVG Blomberg, Michael Hanke (5ter v.r.), und die Mitglieder der HSG Blomberg-Lippe Willi Schröder (l.), Marco Dux (3ter v.r.) und Franziska Rautauoma (2te v.l.) unterstreichen mit dieser gemeinsamen Erklärung ihren Willen, im Sinne der jungen Leistungssportlerinnen weiterhin bestmöglich zu kooperieren. Auf operativer Ebene wurden dabei Christian und Marco Dux seitens des HVG und Nina Lohmann und Timon Döring seitens der HSG als Koordinator/-innen der Zusammenarbeit benannt.
Im Mittelpunkt steht weiterhin die schulische und sportliche Förderung von jungen leistungsorientierten Schülerinnen und Schülern. Im Zuge der Verlängerung der Kooperation wurde außerdem vereinbart, dass gemeinsame Grundwerte und Offenheit in der Kommunikation ein Hauptaugenmerk erhalten.

*Lippischer Südosten erhält 500.000 Euro Leader-Förderung*

# Blomberg profitiert

**Blomberg. Die LEADER-Region Lippischer Südosten startet in die Umsetzungsphase: Dafür überreichte Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling dem Vorstand der LEADER-AG jetzt einen ersten Förderbescheid in Höhe von 500.000 Euro. Das Geld soll der Förderung des ländlichen Raums dienen, auch Blomberg soll davon ganz wesentlich profitieren.**
Der lippische Südosten wurde als eine von 45 Leader-Regionen in NRW ausgewählt. Jede Region erhält ein Budget von insgesamt 2,3 Millionen Euro.
Die lokale Aktionsgruppe (LAG) organisiert den Prozess und bekommt dafür in den kommenden Jahren zusätzlich mehr als 500.000 Euro, um davon das Regionalmanagement umzusetzen sowie regionale Akteure in der Region zu aktivieren.
Den Zuwendungsbescheid nahm der Vorstand der LAG, in dem Blomberg durch Bürgermeister Christoph Dolle vertreten ist, entgegen.
„Die Förderung des ländlichen Raums kommt gerade den vielen kleinen Ideen und Initiativen entgegen und stärkt unser Ehrenamt! Es geht uns darum, Projekte aus der Region für die Region zu entwickeln und dabei unseren vielen örtlichen Akteuren natürlich die bestmögliche Unterstützung und vielfältige Fördermöglichkeiten anzubieten“, erklärte Bürgermeister Christoph Dolle.
Das Regionalmanagement wird im April starten. Die beiden Ansprechpartnerinnen Saskia Jäger und Benita Henning werden die Geschäftsstelle in den Räumlichkeiten im Schloss Schieder beziehen.
Ihre erste Hauptaufgabe wird darin bestehen, die Öffentlichkeitsarbeit voranzutreiben und erste Projekte in der Region gemeinsam mit den zahlreichen Vereinen, Initiativen und den Städten zu entwickeln und auszuarbeiten, um sie erfolgreich in die Förderung zu bekommen. Erste Ideen wurden entwickelt.

***Schieder**. Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling (vorne Mitte) übergibt in Schieder den Förderbescheid an die Lokale Aktionsgruppe. Mit dabei waren Jörg Bierwirth (Bürgermeister Schieder-Schwalenberg, von links), Andre Köller (Phoenix Contact), Torben Blome (Bürgermeister Lügde), Diana Rieke (Bezirksregierung), Christoph Dolle (Bürgermeister Blomberg), Konstantin Plümer (Bezirksregierung), Tim Sölter (Stadt Horn-Bad Meinberg), Rita Siemer (SoLaWi) und Saskia Jäger (Regionalmanagement).*

*AWO Blomberg Jahreshauptversammlung*

# Zahlreiche Ehrungen

**Blomberg.** Die Jahreshauptversammlung der AWO Blomberg bildete den geeigneten Rahmen langjährige Mitglieder zu ehren. Auf dem Foto freuen sich die Geehrten (v.l.n.r): Heidrun Nolte (10 Jahre), Marita Weber (45 Jahre), Friedrich Rinsche (60 Jahre) und Bernhard Schenke (10 Jahre) über die vom Vorsitzenden Uwe Praschak (r.) überreichten Präsente und Urkunden.

*VoluMap vorgestellt*

# Ehrenamt stärken

**Blomberg. Auf der Tagesordnung des letzten Ausschusses für Senioren, Jugend und Soziales stand der Punkt “Stärkung des Ehrenamtes”. Im Mittelpunkt stand die Präsentation der Plattform VoluMap.**
Vorgestellt wurde die Ehrenamts-Plattform von David und Roland Dreier – letztgenannter ist Mitgründer von VoluMap.
Die App wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert und hat ihre Wurzeln in Gütersloh. Gütersloh selbst sowie die Städte Sendenhorst, Sankt Augustin, Bielefeld, Bad Honnef und Wachtberg partizipieren bisher von VoluMap. Zielsetzung der App ist die Koordination der Helfenden untereinander. Letztlich haben Stadt und Vereine Zugriff auf die Plattform, die Stadt soll darüber entscheiden welche Vereine oder Institutionen einen Account anlegen können.
Für die Bürgerinnen und Bürger ist es mit Hilfe der App möglich zu sehen (Kartenansicht), welche Vereine in der Nähe ein Gesuch erstellt haben oder eine regelmäßige Veranstaltung anbieten. Es obliegt dann dem User, ob eine Veranstaltung des Vereins besucht oder direkt dessen Kanal abonniert wird, um auf dem Laufenden zu bleiben.
Die Kosten würden 12 Cent je Einwohner und Jahr betragen.
Der Ausschuss hat sich nach der Präsentation und Aussprache dazu entschlossen, weitere Anbieter einer Ehrenamts-Plattform einzuladen und erst dann eine finale Entscheidung zu treffen.

*Offenhalten von Verkaufsstellen*

# Vier verkaufsoffene Sonntage

**Blomberg. Der Rat der Stadt Blomberg hat beschlossen, dass es in diesem Jahr vier verkaufsoffene Sonntage geben soll.**
Los geht es am 5. Mai mit dem Blumen -und Bauernmarkt.
Am 30. Juni dürfen die Geschäfte aus Anlass des Nelkenfests geöffnet sein. Am 4. August steht dann die Blomberger Kunstmauer an und abgerundet wird mit dem 15. Dezember anlässlich des Charles Dickens Festivals.
An allen vier Sonntagen dürfen die Einzelhandelsgeschäfte im historischen Altstadtkern von 13 bis 18 Uhr öffnen.
Blomberg Marketing betont, dass es sich hierbei um Ergänzungen zu den Veranstaltungen handelt.
Den verkaufsoffenen Sonntagen bei Veranstaltungen kommt für den Einzelhandel aufgrund des sich ändernden Einkaufsverhaltens der Kunden gerade in Kleinstädten eine große Bedeutung zu.

## Impressum

Blomberger *Stadtbote*
Auflage: 7.300 Exemplare

Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
SPD-Ratsfraktion Blomberg

Redaktion:
Thorsten Klatt van Eupen
Grunewalder Str. 10, 32825 Blomberg
Telefon (0 52 35) 50 10 98
stadtverband@spd-blomberg.de
www.spd-blomberg.de

Anzeigen:
Ruth Stechemesser
Telefon 05231 602280
stadtbote-anzeigen@spd-blomberg.de

Satz und Layout:
adesso-design, Detmold

Druck:
K2 Druck, Lage